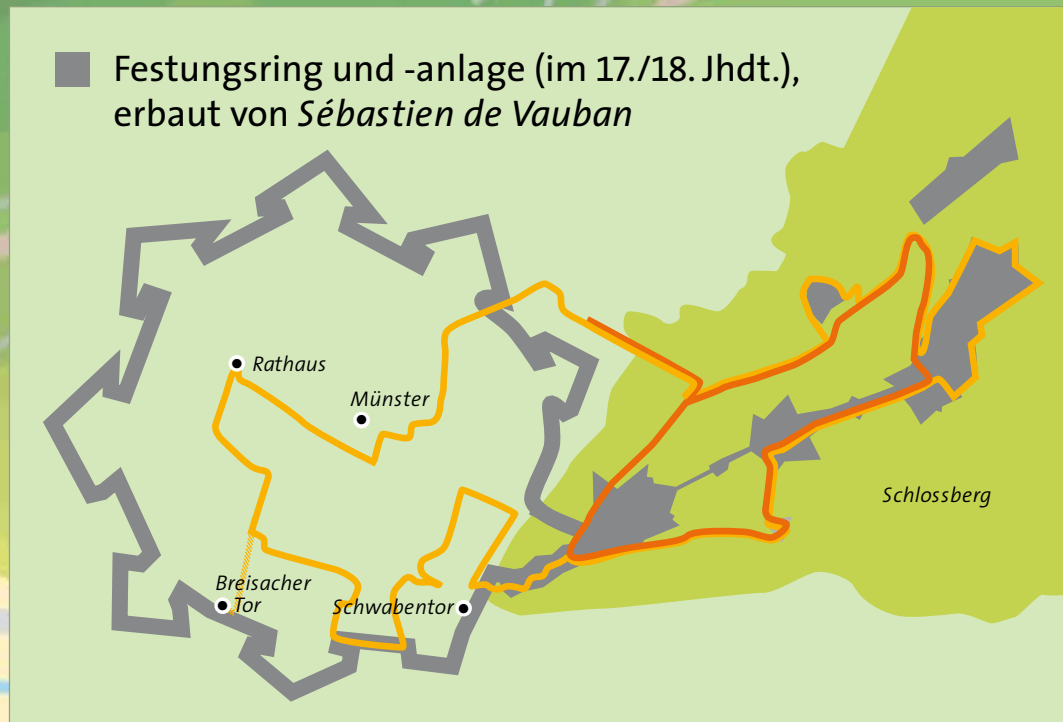


Schlossberg Erlebniskarte

- Tourist Information
- Restaurant & Café
- Kiosk
- Parkhaus
- Parkplatz für Reisebusse
- Haltestelle Linienverkehr
- Taxistand
- Öffentliche Toiletten
- Aufzug
- Infotafel zur Geschichte des Schlossbergs
- Startpunkt der Route Nature Fitnesspark
- Umrise der alten Festungsanlage

Tour 1 Auf den Spuren der Festung Altstadt und Schlossberg

Tour 2 Kleiner Schlossberg-Rundweg





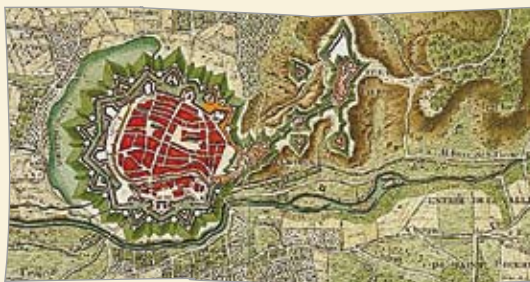
Freiburg und sein Schlossberg

Auf einem Bergsporn des Schwarzwaldes am Eingang des Dreisamtals errichteten die Herzöge von Zähringen im Jahr 1091 das Burghaldenschloss, das dem Berg seinen Namen gab: Schlossberg. An seinem Fuß entstand gleichzeitig die Siedlung, der *Konrad von Zähringen* im Jahr 1120 das Marktrecht verliehen hat. Den Zähringern folgten 1218 die Grafen von Freiburg, diesen 1368 die Habsburger. Im 17. Jahrhundert wurde die mittelalterliche Burg in die moderne Befestigung der Stadt einbezogen.

Vom Burghaldenschloss und den übrigen Anlagen blieben nach der Schleifung der Festung 1744/45 nur Ruinen, doch der Schlossberg behielt seine Bedeutung im städtischen Gefüge. Vor 150 Jahren erschlossen die Stadtväter systematisch Spazierwege und Aussichtspunkte, um den Berg für die Bürgerinnen und Bürger Freiburgs ebenso nutzbar zu machen wie für die Gäste der Stadt. Wo sonst bieten sich solche Ausblicke auf Freiburg, die Breisgauer Bucht und das Rheintal? Wo sonst kann man aus dem geschäftigen Getriebe der Stadt so unmittelbar den Schwarzwald erreichen?

Historie und Naturerlebnis

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts war der Schlossberg als historische Landschaft weitgehend aus dem Blick geraten und nur wenig erinnerte noch an die hundert Jahre zuvor durch ein neu angelegtes Wegenetz erschlossenen Reste der barocken Festungsanlage. Sie hatte den Berg im 17. und 18. Jahrhundert für viele Jahrzehnte geprägt und war vor allem in der Amtszeit von Oberbürgermeister *Otto Winterer* (1888 bis 1913) wiederentdeckt worden.



Das auf Initiative von Oberbürgermeister *Rolf Böhme* (1982 bis 2002) ins Leben gerufene Kuratorium Schlossberg hat sich als bürgerschaftliche Initiative seit einigen Jahren die Neuerschließung der Geschichte des Schlossbergs zum Ziel gesetzt. Im Abstimmung mit der Stadt Freiburg und in enger Zusammenarbeit mit dem Forstamt und dem Gartenamt der Stadt wurde die Geschichts- und Naturlandschaft auf neue Weise erlebbar gemacht.



Übers Museum zum Stadtgarten und hoch mit der neuen Schlossberg-Bahn

Ein guter Ausgangspunkt für Ihren Rundgang ist das historische Modell der Festung Freiburg im Museum für Stadtgeschichte am Münsterplatz [1], das den Bastionenring um die Altstadt aber auch die ausgedehnten Anlagen auf dem Schlossberg zeigt. *Ludwig XIV.* von Frankreich hatte die Stadt 1677 erobern lassen und seinen Ingenieur-Architekten *Sébastien de Vauban* mit dem Ausbau der Festungsanlagen beauftragt. Bis 1683 waren die Anlagen weitgehend vollendet.

Vom Museum erreichen Sie vorbei an der 1733 erbauten Stadtwache über die Herrenstraße den Karlsplatz, den Stadtgarten [2] und die Talstation der 2008 erneuerten Schlossberg-Bahn [3].

Museum f. Stadtgeschichte
im Wentzingerhaus
Münsterplatz 30
Do – So 10 bis 17 Uhr

Schlossberg-Bahn
Fahrbetrieb
täglich 9 bis 22 Uhr
(Dienstag bis 18 Uhr)

Preise und Infos auf:
www.schlossberg-bahn.de



Am Oberen Schloss bis zum Aussichtspunkt Richtung Osten

Im Inneren des oberen Schlosses befanden sich Lager- und Kasernenbauten, eine Zisterne und die Festungskirche. Ein hölzernes Kreuz [6] erinnert an die Toten der zahlreichen Kriege und Belagerungen und markiert den Standort der Petrus geweihten Kirche, die 1744/45 mit der Festungsanlage gesprengt wurde. Der Hochaltar wurde zuvor abgebaut und blieb im Annakirchle in der Wiehre erhalten.

Zum Immental hin sichert ein großes, doppeltes Hornwerk das Petersschloss nach Nordosten. Die beiden seitlichen Bastionen, der Graben und die im Graben aufgeschüttete Redoute sind noch gut zu sehen. Vor der nordöstlichen Bastion öffnet sich der Blick ins Dreisamtal in Richtung Kirchzarten und Höllental [7].



Vom Restaurant Dattler auf der alten Zufahrt über die Wegredoute zum oberen Schloss

Gegenüber des Schlossbergrestaurants *Dattler* [4], bei dem die Schrägbahn endet, beginnt der alte Anstieg zum oberen Schloss. Nach etwa 100 Metern passieren Sie die Wegredoute, ein kleines Festungswerk, das die Zufahrt zur Festung ins Tal hinein sichert. Oberhalb des Werkes steht das „Redoutenhäusle“ [5] aus dem 19. Jahrhundert, das die Stadt dem Kuratorium Schlossberg für Ausstellungs- und Lagerzwecke zur Verfügung gestellt hat.

Auf halbem Weg knickt die Zufahrt nach Südwesten hin ab und erreicht bei der alten Porte Principale (Haupttor) das obere Schloss (Château Saint-Pierre/Petersschloss). Von der kleinen Bastion, die den Zugang sicherte, haben Sie einen schönen Blick zurück zur Wegredoute. Sie können nun das Innere der Anlage betreten oder entlang des Grabens nach Norden wandern. Betonstützen markieren den gedeckten Weg außerhalb des Walls.



Zum Schlossberg-Turm auf dem Salzbüchsl

Das Petersschloss wird im Südwesten durch das Fort Carré abgeschlossen. Erhalten blieben zwei seiner vier Bastionen, für die der anstehende Fels genutzt worden war. Am Fort beginnt die vor wenigen Jahren freigelegte „Communication“ [8], die als befestigter Weg die drei Teile der Bergfestung miteinander verband und den Transport von Material und Truppen ermöglichte. Ihr oberer Teil endet beim „Salzbüchsl“, einem wegen seines kompakten Baus so genannten kleinen Forts, das schon bald nach dem 30-jährigen Krieg auf dem höchsten Punkt des Berges angelegt worden war und von Vauban in seiner Anlage einbezogen wurde.

Vor dem Salzbüchsl steht seit 2002 der neue Aussichtsturm [9]. Die Metallkonstruktion wird von mächtigen Douglasiestämmen aus dem Stadtwald gestützt, die der Sturm „Lothar“ gefällt hatte. Er bietet ein 360°-Panorama der Stadt und des Schwarzwaldes.



Hinunter zum kleinen und großen Kanonenplatz und zur Ludwigshöhe

Sie können nun über die teilweise freigelegte untere Kommunikation zum 1906 auf einer barocken Redoute erbauten Bismarkturm weitergehen und in den Halsgraben des mittelalterlichen Burghaldenschlosses absteigen. Sie gelangen aber auch über die 2007/08 zwischen Salzbüchsl und kleinem Kanonenplatz neu angelegte Treppe [10] hinunter. Die Verbindung hatte schon in der Barockzeit bestanden. Die Rebberge zur Kartäuserstraße hin wurden erst nach der Festungszeit angelegt.

Oberhalb des eigentlichen Kanonenplatzes an der Schlossbergnase erhebt sich der Standort des Burghaldenschlosses, der zum Stadtjubiläum 1820 nach dem damaligen Großherzog „Ludwigshöhe“ benannt wurde [11]. Von dort und von Kanonenplatz [12] selbst bietet sich ein phantastischer Blick auf die Altstadt und ins Dreisamtal.



Vom Greiffeneggsschlössle zu den Spuren der Festung in der Altstadt

Der Weg von Kanonenplatz zur Altstadt führt am *Greiffeneggsschlössle* [13] vorbei, das sich der letzte österreichische Regierungspräsident der Stadt um 1790 erbauen ließ.

Vom Schwabentor [14], das als einziges der mittelalterlichen Tore seine Funktion auch in der Festung behielt, können Sie dem südlichen Festungswall entlang der Wallstraße folgen, in deren Süden der Park am Wallgraben und die tief gelegenen Gärten noch auf den einstigen Graben hinweisen. An der Rempartstraße blieb das Breisacher Tor [15] – wenn auch stark verändert – als einziger baulicher Zeuge der Barockfestung erhalten. Die sogenannte Hochallee bei der Uni-Mensa, der Hügel des Stadtheaters und der Colombipark sind künstlich aufgeschüttete, ehemalige Bastionen der Barockfestung.



Ein Stück Schwarzwald.
Mitten in Freiburg.



Erlebniskarte

Tourist Information

Rathausplatz 2–4
79098 Freiburg
Tel.: +49 761 3881-880
Fax: +49 761 3881-887
touristik@fwtm.freiburg.de
www.freiburg.de



- Informationen über Freiburg und den Schwarzwald
- Informationen zu Stadtführungen, Ausflugs- und Kulturfahrten
- Prospektservice, Literatur über Freiburg, Souvenirshop, Wanderkarten, Stadtpläne
- Zimmervermittlung bei Anreise

Zimmervermittlung im Voraus:
FIT Freiburg Incoming Touristik
Tel. + 49 761 88581-145, Fax -149
info@freiburg-tourist.de

Führungen für Gruppen

Für alle, die den Freiburger Schlossberg gerne auf einer geführten Tour erkunden wollen, bietet FREIBURG KULTOUR zwei besondere Führungen an:

Vom Schwabentor zum Schlossbergturm – Geschichte und Geschichten hoch über der Stadt



Speziell für Kindergruppen:
Wald, Park, Burg und Festung – entdeckt die Geheimnisse des Schlossbergs

Info und Anmeldung bei
FREIBURG KULTOUR
Tel. 0761 2907447, www.freiburg-kultour.com